

Innovative Beschaffung → Projektförderung für die Öffentliche Hand von der EU

Die öffentliche Beschaffung macht laut Europäischem Parlament derzeit mehr als 16 Prozent des EU-Bruttoinlandsprodukts aus und wird damit als Innovationsmotor sowohl in der EU als auch im Bund und den Ländern immer wichtiger.

Im Jahr 2009 startete die EU-Kommission daher Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen für drei verschiedene Förderinstrumente im Bereich der Öffentlichen Beschaffung von Innovationen. Damit sollen insbesondere der Bereich Forschung und Entwicklung gestärkt, ebenso wie die Entwicklung von technologisch innovativen Lösungen für die öffentliche Verwaltung, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen angeregt werden.

Zu diesen Förderinstrumenten gehören:

Netzwerkprojekte (Coordination and Support Action – CSA), in denen sich Konsortien aus internationalen öffentlichen Beschaffern damit beschäftigen, welche Innovationen für ihre Bedarfe sinnvoll sein könnten. Ergänzt werden diese Projekte durch Marktrecherchen und -Konsultationen, um den Stand der Technik für innovative Produkte oder Lösungen zu erkunden.

Sollte die anvisierte Lösung oder das Produkt noch nicht am Markt verfügbar sein, kann sich daran ein **Projekt der vorkommerziellen Auftragsvergabe (Pre-Commercial Procurement – PCP)** anschließen. In einem PCP-Projekt schreibt das internationale Beschaffer-Konsortium ein dreistufiges Forschungsprojekt aus (Machbarkeitsstudie, Prototypenentwicklung und Prototypentest), durch das Unternehmen F&E-Leistungen bedarfsgerecht und nachfrageorientiert erbringen können.

Das dritte Förderinstrument ist der sich daraus ergebende **Einkauf von innovativen Produkten bzw. Lösungen (Public Procurement of Innovative Solutions – PPI)**.

Zielgruppen:

- Öffentliche Institutionen – sie bilden das Kernteam des EU-Projektes als Einkaufskonsortium
- Forschungseinrichtungen – sie unterstützen das Einkaufskonsortium bei der Beurteilung der technischen Machbarkeit und Marktanalyse
- Unternehmen und Forschungseinrichtungen – sind Auftragnehmer des Einkaufskonsortiums zur Durchführung der F&E-Arbeiten im PCP-Projekt bzw. zum Angebot innovativer Produkte und Lösungen im PPI-Projekt

ZENIT GmbH

Vor diesem Hintergrund hat die ZENIT GmbH seit 2012 das Themenfeld innovative öffentliche Beschaffung in ihr Portfolio aufgenommen und seitdem viele Projekte umfassend bei der Beantragung von EU-Fördermitteln begleitet.

Das Zentrum für Innovation und Technik in Nordrhein-Westfalen, kurz ZENIT, mit Sitz in Mülheim an der Ruhr wurde 1984 gegründet. Die GmbH ist ein Public Private Partnership mit Beteiligung der nordrhein-westfälischen Landesregierung, dem Netzwerk ZENIT e.V. mit rund 180 vorrangig mittelständischen Mitgliedsunternehmen sowie einem Bankenkonsortium. Sie beschäftigt ca. 50 Mitarbeiter.

Im Auftrag von EU, Bund und Land unterstützt ZENIT vor allem kleine und mittlere technologieorientierte Unternehmen sowie Hochschulen bei deren Innovations- und Internationalisierungsaktivitäten und bringt potenzielle Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Ziel ist es, den Weg für gute Ideen zu marktfähigen Produkten und Dienstleistungen zu ebnen und diesen auch international zum Erfolg zu verhelfen.

EU-Kontaktstelle für Öffentliche Beschaffung von Innovationen

Seit Januar 2017 ist ZENIT **EU-Kontaktstelle für die Öffentliche Beschaffung von Innovationen in Deutschland**.

Als EU-Kontaktstelle informiert ZENIT über Fördermöglichkeiten und berät potenzielle Antragsteller bei der Entwicklung und Einreichung ihrer Projektanträge. Nach erfolgreicher Antragstellung können die deutschen Partner in EU-Projekten auch Unterstützungsleistungen im Projektmanagement nutzen.

Eingebettet ist die Anlaufstelle in das Kompetenzzentrum Innovative Beschaffung (KOINNO), das federführend vom Bundesverband Materialwirtschaft Einkauf und Logistik e.V. (BME) geleitet und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziert wird.

Leistungsangebot der EU-Kontaktstelle

Information	Beratung	Begleitung	Partnervermittlung
<ul style="list-style-type: none">• Fachveranstaltungen• Erfahrungsaustausch, Workshops• Verwaltungsinterne Workshops	<ul style="list-style-type: none">• Individuelle Erstberatung• Einschätzung von Projektideen• Förderempfehlungen	<ul style="list-style-type: none">• Antragscoaching• Antragscheck• Strategische Konsortialbildung	<ul style="list-style-type: none">• Suche nach internationalen Partnern• Vermittlung von deutschen Partnern in internationale Projekte

Ihre Ansprechpartner der EU-Kontaktstelle für Öffentliche Beschaffung von Innovationen

Zentrum für Innovation und Technik
in Nordrhein-Westfalen (ZENIT GmbH)
Bismarckstraße 28
45470 Mülheim an der Ruhr
<http://www.zenit.de/>

Telefon: ++49 (0) 208 - 30004- 40
E-Mail: koinno@zenit.de

Doris Scheffler
Leiterin der EU-Kontaktstelle

Juan Carmona-Schneider
Stellvertr. Leiter der EU-Kontaktstelle

Leonora Yannakis
Projektmanagerin der EU-Kontaktstelle

Praxisbeispiele für EU-Projekte im Bereich Öffentliche Beschaffung von Innovationen



Thalea[®]



smart@fire



CloudforEurope



PRACE



STARS
EU-PCP



InnProBio
FORUM FOR BIO-BASED INNOVATION
IN PUBLIC PROCUREMENT

Weitere Projektbeispiele zu Öffentlicher Beschaffung von Innovationen finden Sie im Internet auf den Seiten der EU-Kommission:

<https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/eu-funded-projects>